

MOBILITÄTSMANAGEMENT TRIFFT WOHNEN – EINE AUSSICHTSREICHE BEGEGNUNG!

Das EU-Projekt ADD HOME widmete sich gut 3 Jahre lang dem Thema Mobilitätsmanagement für Wohngebiete.

Die Projektarbeit startete mit der Analyse von rechtlichen Rahmenbedingungen für eine an den Prinzipien der Nachhaltigkeit ausgerichtete Gestaltung von Mobilitätsoptionen am Wohnstandort. Während die Rahmenbedingungen z.B. in Deutschland bereits relativ viele Gestaltungsoptionen eröffnen, hat sich in einigen Partnerländern gezeigt, dass die Regelungen die Nutzung des Privat-PKW begünstigen und umweltfreundliche Verkehrsmittel nur unzureichend berücksichtigt werden.

Ein zweiter Schwerpunkt des Projektes widmete sich der Analyse von Projekten, in denen die Themen Wohnen und Mobilität im Sinne der Zielsetzung des Projektes – Förderung der Verkehrsmittelwahlfreiheit am Wohnstandort – vorbildlich miteinander verknüpft werden.

Viele Beispiele zeigen, dass es auch unter den bestehenden Rahmenbedingungen möglich ist, Siedlungen zu so zu gestalten, dass eine freie, nachhaltige Verkehrsmittelwahl unterstützt wird. Auf Basis der Ergebnisse wurden in ADD HOME auch eigene Pilotprojekte umgesetzt, um die Übertragbarkeit von Maßnahmen zu überprüfen bzw. neue Maßnahmen zu entwickeln und zu implementieren. Die Projekte umfassten Maßnahmen in kleinen Wohnanlagen bis hin zu Aktivitäten in ganzen Stadtteilen. Zu den Handlungsschwerpunkten gehörten effizientere Formen der Autonutzung (Carsharing und Fahrgemeinschaften), Verbesserungen für den Radverkehr (komfortable Abstellanlagen, Wartungsmöglichkeiten), Information der Bewohner über die verschiedenen Mobilitätsangebote sowie Schnupperangebote, die es leicht machen, nachhaltige Verkehrsangebote unverbindlich zu testen.

Die Maßnahmen in den einzelnen Demonstrationsprojekten stießen auf sehr unterschiedliche Resonanz. Während einige Maßnahmen durch die Bewohner in den ausgewählten Quartieren stark nachgefragt wurden (z. B. Mieterticket), stießen andere Maßnahmen (z. B. CarSharing) auf sehr unterschiedliche Nachfrage.

In der letzten Projektphase wurden in allen Partnerländern Workshops durchgeführt, um die gewonnenen Erfahrungen mit den wichtigsten Zielgruppen (Wohnungs-



unternehmen, Mobilitätsdienstleister, Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen etc.) zu teilen und zu erörtern. Im Zuge dieses Knowhow-Transfers wurde deutlich, dass die Vermittlung an und die Diskussion mit Wohnungsunternehmen fortgeführt und verstärkt werden sollte, da sich bisher nur wenige Unternehmen mit Fragen der Mobilität der Bewohner beschäftigen.

DIE PROJEKT-WEBSITE UND DIE ADD HOME PRODUKTE

ADD HOME „lebt“ weiter. Besuchen Sie unsere Website www.add-home.eu

Sämtliche Aktivitäten, Produkte und Ergebnisse von ADD HOME finden Sie auf der Website, wo sie auch noch für ein paar Jahre verfügbar sein werden. Die Internetseiten enthalten u. a. Informationen zu den rechtlichen Analysen und geben Empfehlungen, wie Verkehrsmittelwahlfreiheit am Wohnstandort besser unterstützt werden kann. In der umfangreichen Projektdatenbank sind zahlreiche vorbildliche Beispiele dokumentiert. Ein sog. „Code of Practise“ (Praxisleitfaden) führt als Online-Tool in thematische Felder ein und verweist auf die detaillierteren Informationen in der Projektdatenbank. Die sog. „Guidelines for followers“ (Merkblätter) beschreiben die wichtigsten Maßnahmen en detail und geben Hinweise für die eigene Planung und Umsetzung. Die abschließende Projektdokumentation gibt einen Überblick über die Demonstrationsvorhaben und zeigt, welche Lektionen daraus für zukünftige Projekte gezogen werden können. Außerdem können Sie die in den Workshops eingesetzten Trainingsunterlagen nutzen.

Diese und weitere Produkte sind online verfügbar unter: www.add-home.eu. Alles kostenfrei zum Download und zur freien Verwendung.